

# Mehr Unfälle, weniger Tote

## Jahresstatistik der Polizei: Ablenkung ist die häufigste Ursache

Bremen. Die Zahl der Menschen, die im Jahr 2018 im Bremer Straßenverkehr verunglückt sind, hat zugenommen. So gab es insgesamt 19 846 Unfälle, 245 mehr als im Vorjahr. Die Polizei, die am Mittwoch die neue Unfallstatistik herausgegeben hat, führt den Anstieg zum Teil auf die A 1 – Großbaustelle zurück, wo es fast täglich Stau gibt und vor allem Lkw häufig verunglücken. Hinzu kommt laut Polizei, dass durch die Autobahn-Staus viele ortsfremde Fahrer Ausweichrouten in der Stadt suchen und dort ein größeres Unfallrisiko darstellen.

Positiv dagegen: Die Zahl der tödlichen Unfälle ist, entgegen dem Bundes-trend, gesunken. Fünf Menschen starben 2018 bei Unfällen, im Jahr 2017 waren es neun. "Das ist die mit Abstand geringste Zahl der letzten Jahre", heißt es in der Statistik. Als Hauptursache für Unfälle nennt die Polizei weiterhin durch Handynutzung oder andere Faktoren abgelenkte Fahrer (insgesamt 5404 Unfälle) – nicht nur im Auto, sondern zunehmend auch bei Radfahrern. Sie sind nach wie vor mit rund 40 Prozent der Opfer besonders häufig in Zusammenstöße verwickelt. In Bremen besonders hohe Risiken bergen wie in den vergangenen Jahren der Stern (dort gab es 2018 laut Statistik allerdings keinen Zusammenstoß mit Schwerverletzten) und die Brill-Kreuzung. Die Zahl der Unfälle, bei denen Kinder verletzt wurden, ist von 256 (2017) auf 261 gestiegen.

---